

Healthy Streets Qualitative Bewertung

Bewertung der Leistung einer Strasse anhand der 10 Healthy Streets Indikatoren

EINLEITUNG

In einer Straße sollten alle Menschen willkommen sein und sich entspannt und sicher fühlen. Alle sollten gerne zu Fuß oder mit dem Fahrrad unterwegs sein und Zeit verbringen. Es gibt verschiedene Methoden, jede hat ihre Stärken und Schwächen, aber alle basieren auf den 10 Healthy Streets Indikatoren. Diese Aspekte spiegeln menschliche Erfahrungen im Straßenraum wider. Sie sind notwendig, eine Straße einladend und gesund zu machen.

10 HEALTHY STREETS INDIKATOREN



WIE DIESES ARBEITSHILFE FUNKTIONIERT

Jede:r kann diese Arbeitshilfe verwenden. Es handelt sich um eine einfache Liste von Fragen. Diese hilft Ihnen, jene Aspekte des Aussehens und der Atmosphäre von Straßen zu berücksichtigen, die Healthy Streets-Indikatoren beeinflussen. Jede Seite der Arbeitshilfe enthält eine kurze Beschreibung des Indikators und mehrere Fragen, die ein vertieftes Nachdenken über die Indikatoren anregen sollen. Nehmen Sie gerne diese Arbeitshilfe mit auf die Straße, um selbst eine qualitative Bewertung vorzunehmen. Diese Arbeitshilfe kann Ihnen auch bei Straßenveränderung behilflich sein, da es hilft, wichtige Faktoren zu berücksichtigen, die die Veränderungen beeinflussen können.

Menschen entscheiden sich zum Gehen und Radfahren

Jeder von uns muss regelmäßige körperliche Aktivität in unseren Tagesablauf integrieren. Die effektivste Art, dies zu tun, ist das Gehen oder Radfahren kurzer Strecken oder als Teil längerer Wege mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Menschen entscheiden sich für das Zufußgehen oder Radfahren, wenn dies für sie die attraktivsten Optionen sind. Das heißt, Zufußgehen und Radfahren sowie die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel müssen bequemer, angenehmer und attraktiver sein als die Nutzung des privaten Autos.

ANSTOßFRAGEN

Allgemeine Eindrücke

- Haben Fußgänger:innen das Gefühl, die Straße sei so gestaltet, dass ihre Bedürfnisse im Vordergrund stehen?
- Haben Radfahrer:innen das Gefühl, die Straße sei so gestaltet, dass ihre Bedürfnisse im Vordergrund stehen?

Umfeldqualität für Fußgänger:innen und Radfahrer:innen

- Gibt es genügend Platz für Fußgänger:innen und Radfahrer:innen, auch in Stoßzeiten?
- Ist es vorgesehen, dass Menschen, die zu Fuß und auf Fahrrädern unterwegs sind, sich den Platz teilen?
- Sind Fußgänger:innen und Radfahrer:innen angemessen geschützt vor Kraftfahrzeugen die über 30 km/h fahren?
- Dominieren geparkte oder fahrende Kraftfahrzeuge den Straßenraum?

Leichtigkeit, das Auto für kurze Strecken zu benutzen

- Ist das Parken von Autos vor Ort kostengünstig, einfach und bequem?
- Schenken Menschen beim Autofahren dieser Aufgabe ihre volle Aufmerksamkeit?
- Ist es genauso einfach für Autofahrer durch Nebenstraßen zu fahren, wie wenn sie auf der Hauptstraße bleiben würden?

Wenn es öffentliche Verkehrsmittel gibt...

- Fahren öffentliche Verkehrsmittel häufig und direkt genug, um eine brauchbare Alternative zum Auto zu bieten?
- Ist es einfach, Bushaltestellen zu erreichen und zwischen den verschiedenen öffentlichen Verkehrsmitteln zu wechseln?
- Ist der Straßenraum ein attraktiver Ort, um auf den Bus zu warten oder zum Bahnhof zu gehen?
- Gibt es Maßnahmen die den öffentlichen Nahverkehr gegenüber dem PKW-Verkehr bevorzugen, z. B. Busspuren?



Alle fühlen sich willkommen

Straßen müssen einladende Orte für alle sein, um zu Fuß zu gehen, Rad zu fahren, Zeit zu verbringen und sich mit anderen Menschen zu treffen. Dies ermöglicht körperliche Aktivität und soziale Interaktion – beides hält uns gesund. So werden Orte lebendig und die Gemeinschaft gestärkt. Der beste Test dafür, ob wir unsere Straßen richtig gestalten, ist, ob alle – insbesondere Kinder, ältere Menschen und Menschen mit Behinderungen – diesen Raum gerne nutzen.

ANSTOßFRAGEN

- Spiegeln die Menschen auf der Straße die Vielfalt der Lokalbevölkerung wider? Ist dies auch bei Dunkelheit der Fall?
- Gehen und fahren Kinder Fahrrad ohne die Aufsicht von Erwachsenen? Spielen Kinder auf der Straße?
- Gehen Frauen zu Fuß, fahren sie mit dem Fahrrad und halten sich allein auf der Straße auf?
- Ist der Gehweg zumeist mindestens 2 m breit und an den schmalsten Stellen mindestens 1,5 m breit?
- Ist der Radweg breit genug für spezielle Fahrräder, z. B. Dreiräder und Lastenfahrräder?
- Gibt es einen stufenfreien Zugang vom Radweg zum Fahrradparkplatz für Personen, die ihr Fahrrad als Mobilitätshilfe benutzen?
- Ist der Gehweg breit genug, um eine Reihe von Aktivitäten zu ermöglichen, wie zum Beispiel Rollerfahren, Skateboarden, Spielen, Sitzen, Geselligkeit und die Fortbewegung mit Mobilitätshilfen?
- Gibt es in der Straße Geschäfte oder andere Einrichtungen, die den unterschiedlichen Bedürfnissen der örtlichen Bevölkerung gerecht werden?
- Wird während Straßenarbeiten und Bautätigkeiten ausreichend Raum für Fußgänger:innen und Radfahrer:innen zur Verfügung gestellt?
- Gibt es Anzeichen dafür, dass sich die örtliche Nachbarschaft die Straße aneignet, z. B. durch gemeinschaftliches Gärtnern?
- Sind öffentliche Toiletten und Trinkwasserbrunnen vorhanden und in gutem Zustand?



Einfach zu überqueren

Straßen müssen für alle leicht zu überqueren sein. Menschen bevorzugen direkte und schnelle Wege, um dorthin zu gelangen, wo sie hinwollen. Ist dies erschwert, entsteht Frust und sie geben auf. Dies wird als „Trennwirkung“ bezeichnet und hat Auswirkungen auf unsere Gesundheit, das Gemeinwesen und auch Geschäfte. Es sind nicht nur materielle Hindernisse und das Fehlen sicherer Übergänge, die Trennwirkungen verursachen, sondern auch der schnell fließende Verkehr.

ANSTOßFRAGEN

- Können Menschen die Straße sicher an den direktesten und geeignetsten Stellen überqueren?
- Wenn Menschen die Straße abseits von Übergängen überqueren, gehen sie dann langsam auf einer Wunschlinie oder eher schnell auf dem kürzesten Weg?
- Erschweren das Verkehrsvolumen und die Verkehrsgeschwindigkeit das Überqueren der Straße?
- Wird das Überqueren durch parkende Fahrzeuge und/oder Ladevorgänge erschwert, die die Sicht versperren und den Zugang verhindern?
- Erleichtern die Gestaltung und Bauweise der Straße es den Menschen beim Überqueren der Straße den Gegenverkehr zu sehen und von Autofahrer:innen gesehen zu werden?
- Müssen Menschen zu einer Kreuzung gehen, um eine sichere und zugängliche Überquerung zu finden?
- Können Fußgänger:innen und Radfahrer:innen an Kreuzungen sicher, direkt und bequem im eigenen Tempo die Straße überqueren?
- Sind Einfahrten zu Seitenstraßen verengt und auf die Höhe des Gehweges angehoben, um Fußgänger:innen eindeutig Vorrang zu geben?

Wenn es vorgesehene Querungsstellen gibt...

- Sind die vorgesehenen Querungsstellen für alle zugänglich?
- Ist der Gehweg an den Querungsstellen breit genug für sowohl wartende Personen als auch für entlang gehende Fußgänger:innen?
- Ist eine eventuelle Verkehrsinsel in der Mitte der Straße groß genug für eine Gruppe von Personen, die gemeinsam unterwegs ist?
- Warten Menschen an ampelgeregelten Kreuzungen länger als 30 Sekunden auf ein Grünsignal?
- Gibt es an ampelgeregelten Kreuzungen genug Zeit, die Straße zu überqueren ohne sich gehetzt zu fühlen?



Menschen fühlen sich sicher

Ein Sicherheitsgefühl ist eine Grundvoraussetzung, die bisweilen nur schwer zu erfüllen ist. Kraftfahrzeuge können dazu führen, dass sich Menschen zu Fuß oder auf dem Fahrrad unsicher fühlen, vor allem, wenn Autofahrer:innen zu schnell fahren oder man ihnen nicht genug Platz, Zeit oder Aufmerksamkeit schenkt. Es ist von entscheidender Bedeutung, die Fahrweise der Autofahrer:innen so zu handhaben, dass sich die Menschen beim Gehen und Radfahren sicher fühlen.

Menschen müssen sich auch vor unsozialem Verhalten, unerwünschter Aufmerksamkeit, Gewalt und Einschüchterung sicher fühlen. Straßenbeleuchtung und -gestaltung, und positive soziale Kontrolle durch andere Menschen in Gebäuden und auf der Straße, können alle zum Sicherheitsgefühl beitragen.

ANSTOßFRAGEN

- Müssen Fußgänger:innen oder Radfahrer:innen auf der Straße einen Zusammenstoß mit einem Kraftfahrzeug befürchten?
- Erleichtert die Gestaltung der Straße es, schneller als 30 km/h zu fahren?
- Wenn eine Person die Fahrbahn betritt, können Autofahrer:innen oder Radfahrer:innen dann ungefährdet anhalten oder ausweichen, um einen Zusammenstoß zu vermeiden?
- Führen Auto- und Radfahrer:innen aggressive Manöver durch, z. B. Überholmanöver, auch wenn dies mit einem gewissen Risiko und geringem Nutzen verbunden ist?
- Gibt es sichtbare Polizeipräsenz oder Maßnahmen gegen aggressives oder unangemessenes Fahren?
- Fahren Radfahrer:innen auf dem Gehweg?
- Haben Verkehrsteilnehmer:innen Angst, Opfer eines Verbrechens zu werden oder fühlen sie sich durch unsoziales Verhalten bedroht?
- Fühlen sich die Menschen zu jeder Tages- und Nachtzeit sicher?
- Beleuchtet die Straßenbeleuchtung nicht nur die Fahrbahn, sondern auch den Geh- und Radweg sowie die Fahrradabstellplätze?
- Sind Seitenstraßen, Gehwege oder Gassen, die von der Straße abzweigen, gut beleuchtet?
- Gibt es Stellen, die vernachlässigt oder heruntergekommen wirken oder an denen Kriminalität und unsoziales Verhalten unbemerkt bleiben können?
- Fühlen sich Menschen, die zu Fuß gehen, Rad fahren oder an Bushaltestellen warten, isoliert?
- Gibt es in der Straße Häuser mit Türen und Fenstern, die den Gehweg überblicken?
- Kommen regelmäßig Menschen vorbei oder betreten und verlassen benachbarte Gebäude?



Es gibt Dinge zu sehen und zu tun

Das Straßenumfeld muss für Fußgänger:innen und Radfahrer:innen visuell ansprechend sein und sollte Menschen Anlässe geben dieses zu nutzen, z. B. Gelegenheiten zum Austausch mit Kunst, Natur und anderen Menschen, lokalen Geschäften und Dienstleistungen.

ANSTOßFRAGEN

- Gibt es menschliche Aktivität auf der Straße, z. B. Menschen, die sich treffen, warten, spielen, spazieren gehen oder Rad fahren?
- Gibt es Geschäfte, Dienstleistungen, Schulen und Parks entlang der Straße oder in einem Umkreis von 5-10 Minuten zu Fuß?
- Fühlt sich die Straße interessant und einladend an, um dort zu gehen und Zeit zu verbringen?
- Bietet die Straße Kindern und Erwachsenen die Möglichkeit zu spielen und sich ungezwungen zu treffen?
- Bilden die Gebäude eine abwechslungsreiche Fassade oder präsentieren sie eine lange, leere, ununterbrochene Front zur Straße?
- Machen die lokalen Anwohner:innen und Ladenbesitzer:innen ihre Straßen interessant und attraktiv, z. B. durch Kunst, Vorgärten, Blumenkästen oder Schaufenster?
- Finden auf der Straße verschiedene Veranstaltungen statt, z. B. Feste, Gemeinschaftsaktivitäten, Märkte, Straßenverkäufer, Straßenkünstler?
- Trägt die Gestaltung der ‚Straßenmöblierung‘ wie Sitzgelegenheiten, Beschilderung, Beleuchtung dazu bei, die Straße interessant und attraktiv zu machen?
- Gibt es das ganze Jahr über eine Vielzahl gut gepflegter Bäume und Pflanzen?



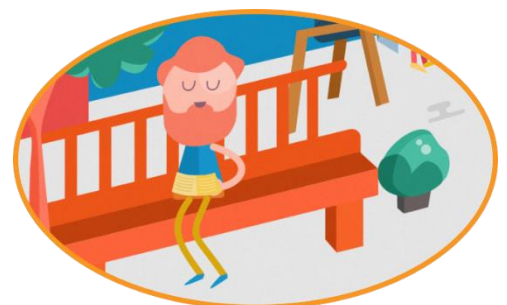
Plätze zum Verweilen und Ausruhen

Regelmäßige Gelegenheiten zum Pausieren und Ausruhen sind für manche Menschen unerlässlich, damit sie die Straßen zu Fuß oder mit dem Fahrrad nutzen können, da das Zurücklegen längerer Strecken für sie eine Herausforderung darstellt.

Sitzgelegenheiten sind daher wichtig, um ein Umfeld zu schaffen, welches alle Menschen einbezieht und die Straßen zu einladenden Orten zum Verweilen macht.

ANSTOßFRAGEN

- Ist der Gehweg breit genug, damit Menschen ausreichend Platz abseits der Menschenströme finden können, um bei Bedarf anzuhalten?
- Gibt es alle fünf bis zehn Minuten die Möglichkeit, sich zu setzen?
- Sind die Sitze so gestaltet, dass sie den Bedürfnissen aller Menschen gerecht werden? Verfügen einige über Rücken- und Armlehnen?
- Sind die Sitzgelegenheiten an Orten so ausgelegt, dass sich Menschen, die sich treffen und Kontakte knüpfen, in Gruppen sitzen können?
- Sind die Sitzgelegenheiten zu jeder Jahreszeit bequem zu benutzen, insbesondere wenn es sehr kalt oder sehr sonnig ist?
- Befinden sich die Sitzgelegenheiten an einem ansprechenden Ort und in einem angenehmen Abstand zum Autoverkehr?
- Befinden sich die Sitzplätze in Bereichen, die von benachbarten Gebäuden überblickt werden können, um das Potenzial für unsoziales Verhalten zu verringern?
- Sind die Sitzgelegenheiten so platziert, dass sie Fußgänger:innen nicht behindern, und sind sie auf andere Straßenelemente wie Laternenpfähle, Bushaltestellen und Bepflanzungen abgestimmt?
- Sind die Sitzgelegenheiten sauber und gut gepflegt?
- Gibt es zwanglos Möglichkeiten ungeplant anzuhalten und zu verweilen? Bieten Mauern, Pflanzkübel oder Stufen die Möglichkeit, sich bei Bedarf auszuruhen?
- Bieten Cafés und andere Unternehmen Sitzgelegenheiten im Freien an?
- Ist der Radweg breit genug, um sich leicht aus dem Strom der Radfahrer:innen herauszubewegen und bei Bedarf anzuhalten? Gibt es ausreichend sichere Fahrradabstellplätze (die auch für spezielle Fahrräder geeignet sind)? Sind diese günstig gelegen, um Geschäfte und lokale Einrichtungen zu erreichen?



Menschen fühlen sich entspannt

Das Straßenumfeld kann uns beunruhigen, wenn dieses schmutzig und laut ist; wenn wir uns unsicher fühlen; wenn wir nicht genug Platz haben; wenn wir nicht sicher sind, wo wir entlang gehen müssen; oder wenn es nicht einfach ist, dorthin zu gelangen, wo wir hinwollen. All diese Faktoren sind wichtig für eine einladende und attraktive Gestaltung unserer Straßen, damit wir auf ihnen zu Fuß gehen, Radfahren und Zeit verbringen.

PROMPT QUESTIONS

- Sind die Gehwege breit genug, damit man bequem nebeneinander gehen und sich unterhalten kann, und noch Platz für andere bleibt?
- Macht die Straße einen sauberen und gepflegten Eindruck? Sind Abfalleimer vorhanden und werden diese regelmäßig geleert?
- Fühlt sich die Straße angesichts ihrer Art und der Tageszeit angemessen ruhig oder eher belebt an? Sind die Radwege breit genug, damit man bequem nebeneinander fahren und sich unterhalten kann, und andere Verkehrsteilnehmer:innen noch überholen können?
- Gibt es eine glatte, ebene und rutschfeste Oberfläche für Fußgänger:innen? Gibt es Mängel auf dem Gehweg, über die man stolpern oder stürzen kann, z. B. kaputte Pflastersteine? Befinden sich Laub, heruntergefallene Früchte von Bäumen oder Abfälle auf dem Gehweg, die ein Ausrutschen verursachen können?
- Gibt es eine glatte, ebene, rutschfeste Oberfläche für das Radfahren? Gibt es Mängel auf dem Radweg, die zu einem Sturz führen könnten, z. B. Abflüsse oder Abdeckungen von Versorgungsleitungen? Befindet sich Laub oder Obst von Straßenbäumen oder Abfälle auf dem Radweg, die zum Ausrutschen führen könnten?
- Erleichtern die Straßenführung und die Beschilderung die Orientierung zu Fuß und mit dem Rad?
- Ist der Gehweg frei von Hindernissen wie Pollern, Laternen, Mülleimern, Schildern oder Werbetafeln?
- Gibt es Bau- oder Wartungsarbeiten, die Hindernisse für Fußgänger:innen darstellen?
- Kann das Regenwasser abfließen, ohne Pfützen zu bilden?
- Gibt es hochwertige, gut gepflegte Bepflanzungen an den Straßen, z. B. Bäume, Pflanzkübel oder Blumenkästen?
- Gibt es Einfahrten oder Zufahrten zu Parkplätzen, die dazu führen, dass Autos den Gehweg kreuzen?
- Sind die Einfahrten zu Seitenstraßen schmal und auf das Niveau des Gehwegs angehoben?
- Werden öffentliche Flächen ungeregelt oder illegal zum Parken von Autos, Lieferwagen oder Motorrädern genutzt?



Nicht zu laut

Straßenverkehrslärm wirkt sich in vielerlei Hinsicht auf unsere Gesundheit und unser Wohlbefinden aus und fördert Stress für die an der Straße lebenden und arbeitenden Menschen sowie für Fußgänger:innen und Radfahrer:innen. Eine Verringerung des Straßenverkehrslärms schafft ein Umfeld, in dem sich Menschen gerne aufhalten und miteinander unterhalten.

ANSTOßFRAGEN

- Müssen Menschen lauter sprechen als normal, um sich zu unterhalten?
- Sind die Fenster der Häuser entlang der Straße auch an heißen Tagen geschlossen?
- Meiden Menschen die Straße, auch wenn es für sie umständlich ist? Hupen Autofahrer:innen oder lassen sie ihre Motoren aufheulen?
- Sind die für den Straßenbelag verwendeten Materialien glatt, um den Lärm von Fahrzeugen auf der Straße zu verringern?
- Sind Kreuzungen eng und angehoben, um aggressives Fahren zu verhindern?
- Ist die Fahrbahn schmal und kurvenreich, um aggressives Fahren zu verhindern?
- Gibt es Lärm und andere Störungen durch Zustellungen oder Müllabfuhr, und finden diese zu besonders sensiblen Zeiten statt?



Saubere Luft

Die Luftqualität wirkt sich auf die Gesundheit aller Menschen aus, aber besonders auf einige der am meisten gefährdeten und benachteiligten Menschen in unserer Gesellschaft – Kinder und Menschen, die bereits mit gesundheitlichen Problemen kämpfen. Die Verringerung der Luftverschmutzung kommt uns allen zugute und trägt dazu bei, ungerechte gesundheitliche Ungleichheiten zu verringern.

ANSTOßFRAGEN

- Fahren Menschen mit dem Auto, wenn sie kurze Strecken zu Fuß oder mit dem Fahrrad zurücklegen könnten?
- Lassen Menschen den Motor laufen, wenn ihre Fahrzeuge stehen?
- Beschleunigen und bremsen Menschen aggressiv beim Fahren?
- Gibt es Beschränkungen für Fahrzeuge mit hohem Schadstoffausstoß, z. B. in Form von Gebühren?
- Wie ist der Fahrzeugmix auf der Straße? Gibt es einen hohen Anteil an großen Fahrzeugen?



Schatten und Unterstände

Schatten und Unterstände kann es in vielen Formen geben, z. B. Bäume, Säulengänge, Arkaden und Vordächer. Sie sind notwendig, um sicherzustellen, dass jede:r die Straße bei jedem Wetter nutzen kann. Bei sonnigem Wetter brauchen wir alle Schutz vor der Sonne. Bei heißem Wetter fällt es bestimmten Personengruppen schwer, eine gesunde Körpertemperatur zu bewahren, und bei Regen und starkem Wind sind wir alle froh, wenn wir einen Unterstand finden. Um sicherzustellen, dass Straßen alle Menschen einbeziehen und bei jedem Wetter zum Gehen und Radfahren einladen, müssen wir auf Schatten und Unterstände achten.

ANSTOßFRAGEN

Schatten

- Ist es leicht, in regelmäßigen Abständen entlang der Straße Schatten auf dem Gehweg zu finden?
- Ist der Gehweg dort beschattet, wo sich die Menschen wahrscheinlich aufhalten wollen, z. B. an breiteren Bereichen von Gehwegen, bei Sitzgelegenheiten, vor Geschäften und öffentlichen Gebäuden?
- Gibt es Schatten auf Radwegen an jenen Stellen, an denen Radfahrer:innen längere Zeit warten müssen, z. B. an Ampeln?
- Bieten die Gebäude, entlang der Straßen Schatten?
- Erhöht der Schatten die optische Attraktivität der Straße?

Unterstände

- Ist es leicht, bei Regen auf der Straße Schutz zu finden?
- Gibt es starken Wind oder Böen, die durch die Gebäude entlang der Straße verursacht werden?
- Bieten Vordächer und Säulengänge von Gebäuden entlang der Straße Schutz?
- Bieten die Gebäude entlang der Straße Schutzmöglichkeiten, z. B. Vordächer oder Markisen? Sind Bushaltestellen überdacht?
- Erhöhen die zur Verfügung gestellten Schutzmöglichkeiten die optische Attraktivität der Straße?





Healthy
Streets®

www.healthystreets.com
training@healthystreets.com